

Psalm 26

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 123

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus			
	Herr schaff mir recht Du wirst mich ja	1. HErr, schaff mir Recht, nim dich mein an, du wirst mich ja nicht fal - len lahn,	ohn Ur - sach man mich pla - get, ich habs auf dich ge - wa - get,
Altus			
	Herr schaff mir recht Du wirst mich ja	1. HErr, schaff mir Recht, nim dich mein an, du wirst mich ja nicht fal - len lahn,	ohn Ur - sach man mich pla - get, ich habs auf dich ge - wa - get,
Tenor			
	Herr schaff mir recht Du wirst mich ja	1. HErr, schaff mir Recht, nim dich mein an, du wirst mich ja nicht fal - len lahn,	ohn Ur - sach man mich pla - get, ich habs auf dich ge - wa - get,
Bassus			
	Herr schaff mir recht Du wirst mich ja <i>transposed down a fourth eine Quarte nach unten transponiert</i>	1. HErr, schaff mir Recht, nim dich mein an, du wirst mich ja nicht fal - len lahn,	ohn Ur - sach man mich pla - get, ich habs auf dich ge - wa - get,

			
prüff mich, wirst an - ders fin - den nicht,	als daß mein Hertz zu dir ge - richt.	Dein Wort hab ich für Au - gen.	
prüff mich, wirst an - ders fin - den nicht,	als daß mein Hertz zu dir ge - richt.	Dein Wort hab ich für Au - gen.	
prüff mich, wirst an - ders fin - den nicht,	als daß mein Hertz zu dir ge - richt.	Dein Wort hab ich für Au - gen.	
prüff mich, wirst an - ders fin - den nicht,	als daß mein Hertz zu dir ge - richt.	Dein Wort hab ich für Au - gen.	

2. Mit Leuten/ die nicht richtig seyn/
kan ich nicht einig bleiben/
ich haß von Grund des Hertzen mein/
die gottloß Wesen treiben/
Ich hüte mich für Missethat/
Mein Seel kömpt nicht in ihren Rath,
Ich will als ihr Feind sterben.

3. Wo dein Wort geht im vollen Schwang/
laß ich mich gerne finden/
Zu opfern dir, HERR, Lob und Danck.
Dein Wunder zu verkünden.
Die heilig Stedt ist mir die liebste/
da du dich zu erkennen giebst/
und dein Nam wird gehret.

4. Raff nicht mit weg die Seele mein/
verschon HERR mein in Gnaden/
Wenn dein Gericht wird gehn herein
ubr die/ so grollen Schaden.
Durch ihre Tück han an gericht/
mit Lügen und mörlichen Gedicht/
nur umb ihres Nutzes willen.

5. Du weist mein Hertz in Unschuld rein/
drumb wirst mir Gnad erzeigen/
ich halt mich nach dem Willen dein/
mein Knie für dir ich beuge.
Ich will dich loben, GOTT mein HERR/
und deinen Namen preisen sehr
in der grossen Gemeine.